

I'm so sorry, but I love you!

Seung-Ri X Tae-Yang

Von -Krone-

Kapitel 7: Hitze

Ihre Lippen trafen weich aufeinander, nachgiebig, sie öffneten sich leicht, ihre Zungen trafen aufeinander. Der Kuss war heiß und leidenschaftlich, es lag so viel Wollust darin, dass die Luft vor Elektrizität knisterte. Die nackten Körper rieben gegeneinander, dort wo die brennende Haut auf die des anderen traf, breitete sich ein wohliges Kribbeln in ihnen aus. Als sich ihre Münder wieder trafen, entfloh ein leises Stöhnen Seung-Ris Kehle. Er drängte sich enger an Young-Bae, schob seine Arme unter seinen Hals und begann sein Gesicht mit heißen Küssen zu bedecken. Er saugte sich an seinem Hals fest, hinterließ ein dunkelrot leuchtendes Mal, dann senkte er seine Lippen wieder auf die des anderen, die bebend seinen Kuss erwarteten. Young-Bae spürte nur die Hitze, die sich in seinem Körper ausbreitete, die Schauer, die mal heiß, mal kalt waren, die Küsse des Jüngeren.

Young-Bae lag auf dem Rücken, der andere halb auf ihm, sich gegen ihn drängend. Er schloss die Arme um Seung-Ris schmalen Körper, zog ihn vollends auf sich, so dass er rittlings auf ihm zu sitzen kam.

Den anderen so zu spüren, machte ihn wahnsinnig, die Welt um die beiden herum verlor ihre Struktur, drehte sich, bestand nur noch aus wabernder Hitze, weißen Laken und zärtlicher, leidenschaftlicher Berührung. Nur sie beide waren noch wichtig. Erneut lösten sich ihre Lippen. Seung-Ri lächelte verführerisch, als er sich zu dem Älteren herunterbeugte, doch dieser nahm es kaum wahr. Er wandte sich unter dem anderen, bewegte sich gegen ihn, zog ihn tief zu sich herunter, um jeden Zentimeter von ihm zu spüren. Seung-Ri jedoch nahm die Hände des anderen, löste sie von seinem Körper und drückte sie auf das weiche Bett, noch immer spielte dieses vielsagende Lächeln um seine Lippen.

„Es tut mir leid, aber ich liebe dich...“, raunte er Young-Bae ins Ohr, dann richtete er sich wieder auf, ohne die Hände des anderen loszulassen und begann süße Küsse auf Young-Baes Hals und Oberkörper zu verteilen. Schließlich löste er den Griff seiner rechten Hand um den anderen und ließ sie hinter sich wandern, strich sanft über die Oberschenkel des Älteren. Langsam wanderte er höher und als Antwort darauf entrang sich Young-Baes Kehle ein erwartungsvolles Stöhnen. Er bewegte seine Hüfte gegen den anderen und genoss die brennende Berührung.

„Seung-Riyaaaa~ah...“ Er stöhnte den Namen genüsslich.

Und dann schloss sich die Hand des Jüngeren um seine Erektion, gleichzeitig versenkte er seine Zähne in der weichen Haut der Brust unter sich. Ein lustvolles Stöhnen drang an seine Ohren. Diese Mischung aus unbändiger Lust und Schmerz war

besser, als alles was er je gespürt hatte.

„Gefällt dir das?“

„Jaaah...“ Die Antwort verlor sich in einem lauten Keuchen, als Seung-Ri begann, seine Hand langsam auf und ab zu bewegen. Er beugte sich noch einmal vor und küsste den anderen. Doch dann setzte er sich auf und drehte sich auf dem anderen um, so dass Young-Bae nur noch auf seinen Rücken blickte.

Der Ältere schloss die Augen, um sich ganz der Erwartung und der Berührung seines Freundes hinzugeben. Seung-Ris Hand bewegte sich langsam und geschickt und Young-Bae genoss das ungewohnte Gefühl, als der Jüngere jedoch mit der Zunge einmal die gesamte Länge der Erektion entlang fahren ließ, war es mit seiner Beherrschung endgültig vorbei. Er schloss die Arme um die Hüfte des anderen, drückte sich gegen ihn.

Und dann schloss Seung-Ri seine Lippen um das pulsierende Glied des Älteren, seine Zunge glitt um die empfindliche Spitze, kostete den salzigen Tropfen. Young-Bae war kurz davor, den Verstand zu verlieren. Das fühlte sich so gut an. Er wusste, dass er sich nicht lange würde zurückhalten können, das hier machte ihn viel zu sehr an. Seine Muskeln ver- und entkrampften sich im Rhythmus von Seung-Ris Bewegungen und im gleichen Takt durchbrachten Keuchen und Stöhnen die brennende Stille.

Doch jedes Mal, wenn er kurz davor war, komplett die Beherrschung zu verlieren, hielt Seung-Ri für einen kurzen Moment inne, verlangsamte seine Bewegungen, um ihn noch länger zu quälen, auf die Folter zu spannen. Dann schloss er die Hand wieder um die Erektion des anderen, nur um sich kurze Zeit später wieder zu stoppen.

„Bitte... nicht aufhören...“, presse Young-Bae heraus, doch es half nichts. Seung-Ri schob sich von dem Älteren, um sich wieder in seine Richtung zu drehen. Ein letztes Mal, bewegte er seine Hand aufreizend auf und ab, dann ließ er seine Hand über den straffen Bau fahren, streichelte die schweißnasse Haut. Er beugte sich zu Young-Bae herunter, küsste ihn, fühlte die Muskeln unter seiner Haut, knabberte an seinen Lippen, kniff leicht in die erhärtete Brustwarze.

Schließlich saß er wieder auf dem Älteren, seinen Mund nicht von ihm lösend bewegte er sich anregend gegen ihn. Dann schloss er seine eine Hand wieder um sein Glied, die andere führte er zum Mund, benetzte seinen Daumen und ließ ihn um die Eichel fahren.

Young-Bae hatte seine Augen noch immer geschlossen, doch seine Lippen standen einen Spalt weit offen, glänzend von Speichel und immer wieder entkamen ihm kleine, wohlige Seufzer. Und dann spürte er auf einmal etwas völlig Neues. Seung-Ri hatte sich leicht erhoben und sich langsam auf seine Erektion niedergelassen. Die Enge um ihn fühlte sich so gut an, er war so erregt, dass er beinahe explodierte. Es dauerte einen Moment, bis er realisierte, was der Jüngere mit ihm anstellte, als er ihm dieses unglaubliche Gefühl schenkte.

„Das ist so gut...“, stöhnte er, schloss die Arme um ihn und zog ihn an sich, um ihn erneut zu küssen. Sie bewegten sich im absoluten Einklang, bestanden nur noch aus Lust, wie ihr Körper war auch ihr Geist vereint. Ihre Hüften bewegten sich gegeneinander und mit jedem Stoß drang Young-Bae tiefer in den anderen ein, mit jedem heißen Schauer, der ihn durchrieselte, verlor er ein bisschen mehr die Kontrolle über sich. Und dann konnte er es nicht mehr zurückhalten. Mit einem langgezogenen Aufschrei kam er heiß in den anderen.

Schwer atmend fuhr Young-Bae in seinem Bett hoch. Es war stockfinster um ihn herum. Er wischte sich das Haar aus der Stirn und bemerkte, dass sein Gesicht vor

Schweiß nass war. Er keuchte.

Nur ein Traum. Es war nur ein Traum gewesen. Aber was für einer. Einen Moment lang fragte er sich, was mit ihm nicht stimmte, dass er so etwas phantasierte, dann bemerkte er den feuchten Fleck auf seiner Boxer und schämte sich noch mehr. Das konnte doch gerade nicht wirklich passiert sein? Schließlich schlang er seine Beine über die Bettkante um sich zu waschen und eine neue Shorts anzuziehen. Das konnte doch alles nicht wahr sein.

Das Gespräch am Vorabend hatte ihn scheinbar mehr mitgenommen, als er zuerst gedacht hatte. Er hatte Angst, dass seine Freundschaft zu Seung-Ri nur noch an einem seidenen Faden hing und sein Unterbewusstsein verkehrte es so dermaßen, dass er sich selbst nicht wiedererkannte. Er wollte das hier vergessen, wollte, dass es endlich vorbei war, dass alles wieder normal sein konnte.

Was stellte dieser Junge bloß mit ihm an?